

HAW HAMBURG
DEPARTMENT SOZIALE ARBEIT

PROJEKT .WOCHE

VORTRÄGE
DISKUSSIONEN
WORKSHOPS
THEATER
FILME
KONZERTE
PARTY

22.05.23
26.05.23

PROGRAMM UNTER:
WWW.PROWO-HAW.DE/



Liebe Teilnehmer*innen und liebe Mitwirkende der Projektwoche im Sommersemester 2022,

wir freuen uns sehr auch in diesem Semester wieder eine Projektwoche präsentieren dürfen! Ein wenig skeptisch waren wir zu Beginn ja schon. Wie kann die Planung einer auf Partizipation und Kooperation aufbauenden Veranstaltungswoche gelingen, wenn die Kommunikationswege an unserer Hochschule derart eingeschränkt sind? Unmittelbar nachdem die Veranstaltungen wieder in Präsenz stattfinden können, sehen wir uns mit einer IT-Katastrophe konfrontiert, die uns als ‚Orga-Team‘ vor ganz neue kommunikative Herausforderungen gestellt hat. Schlussendlich hat all das jedoch viel besser funktioniert als erwartet. Mehr als 50 Veranstaltungen sind es in diesem Semester geworden.

So etwas wie ein inhaltlicher Schwerpunkt lässt sich dabei eigentlich nicht identifizieren. Aus diesem Grund möchten wir den Fokus auch viel lieber auf die Diversität der Veranstaltungen lenken. Diese Nutzungskultur allein spricht schon für das offene Konzept der Projektwoche. Dabei deckt das partizipativ entwickelte Programm mal wieder eine große Bandbreite von theoretischen Diskussionen, gesundheitsbezogenen & ästhetischen Angeboten, Film- und Theateraufführungen ab und bietet sogar die Möglichkeit mal wieder ausgelassen zu feiern (s. Pro-Wo Party und Konzert am Mittwochabend).

Eröffnet wird die Projektwoche in diesem Semester mit einem theoretischen Vortrag von Prof. Dr. Oliver Nachtwey von der Universität Basel zum Thema ‚Sozialpathologien der Individualisierung: Verdinglichte Freiheit und Libertärer Autoritarismus‘. Mit seinem Buch "Gekränkte Freiheit. Aspekte des libertären Autoritarismus" (2022) war er – gemeinsam Carolin Amlinger - für den Sachbuchpreis der Leipziger Buchmesse 2023 nominiert. Weitere Informationen zum Vortrag finden sich im Programmheft.

Abschließend noch ein wichtiger Hinweis. Bei vielen Veranstaltungen wird im Vorfeld um eine Anmeldung per Mail gebeten. Veranstaltungen, bei denen eine Anmeldung erforderlich ist, sind entsprechend markiert. Die Emailadressen zur Anmeldung sind in den Ankündigungstexten aufgeführt.

Wir bedanken uns bei allen Veranstalter*innen, Referent*innen und Helfer*innen und wünschen allen Teilnehmer*innen eine spannende Projektwoche!

Euer Projektwochen-Team Dörte Naumann & Peter Tiedeken

Kurzübersicht

Montag, der 22.05.23

10:00 – 11:30 Uhr Raum 1.19	Eröffnungsvortrag zur Projektwoche
11:00 – 14:00 Uhr Versammlungsstätte	Explore
13:30 – 14:15 Uhr Raum folgt	Auslandsstudium Schweiz
14:00 - 15:30 Uhr Versammlungsstätte	Wie geht es dir? Ergebnisse der Gesundheitsberichterstattung (HEALTHYLAND)
14:30 – 16:30 Uhr Kontrabar Anmeldung erforderlich!	Vom Glück und seiner (Un?)Möglichkeit – Erzählcafé
16:00 - 18:00 Uhr Raum 2.01 Anmeldung erforderlich!	„Mensch ärgere dich nicht“ - mit Konflikten konstruktiv umgehen
16:00 – 17:00 Uhr Raum der Gesundheit // Stiftstrasse 69	Hatha Yoga (HEALTHYLAND)
16:00 – 18:00 Uhr Raum 4.03	“Ein Gespenst geht um...” - Was uns Marx heute zu sagen hat
17:00 – 18:00 Uhr Versammlungsstätte Anmeldung erforderlich!	Bodyweight Training - stark und mobil (HEALTHYLAND)

Dienstag, der 23.05.23

09:00 - 11.00 Uhr Raum 10.27 (Alsterblick)	Vielfalt im Kinderbücherregal
10:00 -12.00 Uhr Raum 3.09	Deep Democracy: an introduction
10:00 - 12:00 Uhr Raum: BT5; R. 3.12 Anmeldung erforderlich!	Gewaltfreie Kommunikation - empathisch mit anderen und mit uns selbst (HEALTHYLAND)

10:00 – 12:00 Uhr Raum 3.08	#noAsylbLG - es gibt nur eine Menschenwürde!
10:30 - 12:30 Uhr ZG 10	„Aus dem Rahmen fallen“ – Ein Dokumentarfilm zum Thema Binge Eating von Waage e.V. mit anschließendem Fachgespräch
11:00 – 13:00 Uhr Raum 0.23	Theaterstück: Heimrevolte. Nicht nur "Peter I love you" oder "allet scheiße". Mit anschließendem Austausch mit einem Fokus auf projektförmiges Lernen und Lehren
11:30 – 17:00 Uhr Räume 3.01 / 3.02 / 3.04 Anmeldung erforderlich!	Ran an die aufgeschobenen Hausarbeiten! Wieder ins Schreiben kommen – gemeinsamer Austausch zu Schreibschwierigkeiten – individuelle Beratung
Ab 13:00 Uhr Versammlungsstätte	Schreiendes Holz. Die Passion des Frans Maserell
14:00 - 14:30 Uhr Raum 3.03	MHFA-Ersthelferkurse für psychische Gesundheit – Impulsvortrag (HEALTHYLAND)
14:30 – 17:00 Uhr Raum 4.03	Projektförmiges Lernen am Department. Denkwerkstatt.
14:35 - 15:05 Uhr Raum 3.03	Letzter Ausweg Appstistenz? – Impulsvortrag (HEALTHYLAND)
15:10 - 15:40 Uhr Raum: 3.03	Umgehen mit Prüfungsangst – Impulsvortrag (HEALTHYLAND)
15:30 – 17:00 Uhr Raum 3.09	Podcasts in und über Soziale Arbeit
16:00-18:00 Uhr Raum 2.01 Anmeldung erforderlich!	Resilienz – für sich und mit anderen zusammen! (HEALTHYLAND)
16:00 - 17:00 Uhr Raum der Gesundheit Stiftstrasse 69 Anmeldung erforderlich!	Der Atem als Schlüssel zu unserer Gesundheit (HEALTHYLAND)
17:00 - 18:00 Uhr Raum: BT21 / Aula Anmeldung erforderlich!	Zumba - Lebensfreude in Bewegung! (HEALTHYLAND)

Mittwoch, der 24.05.23

<p>9:00 – 15:00 Uhr</p> <p>Achtung, die Veranstaltung findet im Haus der Jugend Kirchdorf-Süd, Krieterstraße 11, Hamburg-Wilhelmsburg statt. Wir bitten um eine <u>Anmeldung</u> und selbständige Anreise! Anmeldung erforderlich!</p>	<p>Fachtag „Was braucht inklusive Kinder- und Jugendarbeit? Gemeinsam Zukunft gestalten.“</p>
<p>09:30 – 12:30 Uhr</p> <p>Raum 4.08</p> <p>Anmeldung erforderlich!</p>	<p>Machtverhältnisse und Machtkritik im Erwachsenenschutz - die Rolle Sozialer Arbeit in einem ethisch anspruchsvollen Arbeitsfeld</p>
<p>10:00 – 17:00 Uhr (inkl. Mittagspause)</p> <p>Raum 1.29 und 1.23</p> <p>Anmeldung erforderlich!</p>	<p>Einführung in die analoge Schwarzweißfotografie sowie Film- und Fotoentwicklung in der Schwarzweißdunkelkammer</p>
<p>10:00 – 12:00 Uhr</p> <p>Ort: Draußen vor dem Eingang der Alexanderstrasse 1</p>	<p>Spielmobilarbeit - Mobile Spielpädagogik in Unterkünften für geflüchtete Familien und als Stadtteilarbeit</p>
<p>10.00 - 12.00 Uhr</p> <p>Raum 4.03</p>	<p>Praxisfelderkundung Soziale Arbeit</p>
<p>10:00 - 13:00 Uhr</p> <p>Raum 1.19</p>	<p>EuropaPassage - Filmvorführung und Diskussion mit dem Regisseur</p>
<p>10:00 - 12:00 Uhr</p> <p>Raum 3.03</p>	<p>Diskussion zum Eröffnungsvortrag von Oliver Nachtwey</p>
<p>10:00 - 12:30 Uhr</p> <p>Versammlungsstätte</p>	<p>Posterwalk: Gesund durchs Studium (HEALTHYLAND)</p>
<p>11:45 – 13:15 Uhr</p> <p>ZG10</p> <p>Anmeldung erforderlich!</p>	<p>Warum und wie organisieren?</p>
<p>13:00 – 14:30 Uhr</p> <p>Raum 0.23</p>	<p>Swing gegen rechts</p>
<p>13:30 - 15:00 Uhr</p> <p>Raum 2.01</p> <p>Anmeldung erforderlich!</p>	<p>Was hat Planetary Health mit deiner Gesundheit zu tun? (HEALTHYLAND)</p>

14:00 - 16:00 Uhr Raum 3.09	Das Fetale Alkoholsyndrom (FASD) im Zusammenhang mit Trauma-Problematiken
14:30 - 17:00 Uhr Raum 4.03	Die "Letzte Generation"
14:30 - 16:00 Uhr Hörsaal 1.11, BT 05	Aggressive Intensivtäter - wie sie ticken und was man gegen sie unternehmen kann!
15:10 - 15:40 Uhr Raum 2.01	Impulsvortrag Planetary Health Diet (HEALTHYLAND)
15:30 – 17:00 Uhr Raum 3.03	Partizipation für wen? Ein kritischer Blick auf das Studium und die Praxis der Sozialen Arbeit
18:00 - 20:00 Uhr Ort: Wiebepark	Live-Konzert mit „Deep Dyed“ und „Heavent“ (HEALTHYLAND)
17:00 – 20:00 Uhr Kontrabar	Meet & Greet mit der Party AG
Ab 20:00 Uhr Kontrabar	CYBERLOVE PARTY
Ab 21:00 – offen Ort: Freiluftkino, Beginn um 21 Uhr, am Philturm auf dem Uni-Campus (Von-Melle-Park). Bei schlechtem Wetter am Rechtshaus (Schlüterstraße 28)	Freiluftkino gegen Austerität: "Official Secrets"

Donnerstag, der 25.05.23

10:00 – 17:00 Uhr Raum 1.29 und 1.23 Anmeldung erforderlich!	Einführung in die analoge Schwarzweißfotografie sowie Film- und Fotoentwicklung in der Schwarzweißdunkelkammer
10:00 – 11:00 Uhr Raum 2.08	Wie werde ich Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in?
10:30 - 11:30 Uhr Raum 4.03 Anmeldung erforderlich!	Integration und Wertebildung von Kindern mit Fluchthintergrund aus der Ukraine in Deutschland

11:00 – 13:00 Uhr Raum der Gesundheit Anmeldung erforderlich!	Bewegen- Spielen- Experimentieren
11:00 - 12:30 Uhr Raum 3.09	Gaming und Soziale Arbeit, geht das?
13:00 - 15:00 Uhr Raum 4.03	Digitale Angebote der Bilderbuch- und Lernwerkstatt: Entwicklung von Trickfilmen mit Studierenden
14:00 – ca. 16:00 Uhr Raum 1.19	„Best Off“ Videoseminar!
14:00 - 15:30 Uhr ZG10	Kunstmachen als Lernform in Auschwitz. Eine Studienfahrt für Studierende Sozialer Arbeit
14:30 - 16:30 Uhr Raum: digital	Schulung zur Onlineberatung
14:30 – 16:30 Uhr Raum 3.09	Soziale Arbeit mit religiös-weltanschaulich orientierten Adressat*innen
15:00 – 18:30 Uhr Ort: Abaton-Kino, Allendeplatz 3 /Ecke Grindelhof, 20146 Hamburg	Filmvorführung „Sonne und Beton“ mit Podiumsgespräch über Soziale Arbeit/Jungenarbeit in stigmatisierten und sozial benachteiligten Stadtteilen
15:00 – 17:00 Uhr Raum 3.03	Videoüberwachung und "gefährlicher Ort": Der Hansaplatz in St. Georg

Montag 22.05.2023

<p>10:00 – 11:30 Uhr</p> <p>Raum: 1.19</p>	<p>Eröffnungsvortrag zur Projektwoche: Sozialpathologien der Individualisierung: Verdinglichte Freiheit und Libertärer Autoritarismus</p> <p>Ein freies Individuum zu sein – das ist das Versprechen moderner Gesellschaften. Und ihr Fluch - heute darf man nicht mehr individuell sein, man <i>muss</i> es sein. Wir müssen uns selbstverwirklichen und beständig optimieren. Die Gegenwartsgesellschaft erlaubt zwar tatsächlich einen bisher nicht gekannten Grad an Selbstbestimmung. Aber die Erwartungen an die Selbstverwirklichung werden dennoch immer wieder enttäuscht. Denn häufig ist die Einsicht verloren gegangen, dass Freiheit und Individualität sozial bedingt sind. Sie sind gesellschaftlich abhängig. Abhängig von Arbeitsmärkten, Bildungsinstitutionen, Infrastrukturen uvm. Wenn diese Abhängigkeiten vergessen oder sogar geleugnet werden, entsteht zuweilen eine radikalisierte Vorstellung einer <i>verdinglichten Freiheit</i>. Freiheit ist in diesem Verständnis keine soziale Beziehung, sondern ein Besitzstand. Die verdinglichte Freiheit verneint vehement, sich in sozialen Beziehungen mit anderen abgleichen oder gar einschränken zu wollen.</p> <p>In enger Beziehung zur verdinglichten Freiheit steht auch der libertäre Autoritarismus. Auch hier werden soziale Abhängigkeiten und Normen abgewehrt. Anders als der autoritäre Charakter, wie er von Theodor W. Adorno u.a. analysiert wurde, ordnet sich dieser jedoch keinen Führungsfiguren oder starren Konventionen unter. Es ist eine demonstrative Beziehungslosigkeit, die feindselig und abwertend allen gegenübersteht, die ihre absolute Freiheit bedrohen, reagieren mit Abwertung, Ressentiment, Destruktivität und Machtdenken.</p> <p>Veranstalter*innen: Dörte Naumann & Peter Tiedeken Referent*in: Prof. Dr. Oliver Nachtwey von der Universität Basel</p>
<p>11:00 – 14:00 Uhr</p> <p>Versammlungsstätte</p>	<p>Explore</p> <p>Erkunde die Vielfalt von Gesundheit.</p> <p>Dich erwarten verschiedene Aktionen wie z.B. eine Reaktionswand, ein Parkour mit Rauschbrille, Körpermessung bspw. BMI und viele weitere Aktionen. Zudem wirst du von HAW-internen sowie externen Akteur*innen zu verschiedenen Gesundheitsthemen und -angeboten informiert. Hier ist Raum für Austausch und deine</p>

Montag 22.05.2023

	<p>Fragen. Natürlich wartet auch Verpflegung in Form von Drinks und Snacks auf dich.</p> <p>Komm also vorbei, tausche dich aus und just explore. <u>Anmeldung</u> unter: https://www.haw-hamburg.de/campuls/unsere-angebote/anmeldung-healthyland/</p> <p>Veranstalter*innen: Forschungsprojekt CamPuls</p> <p>Referent*innen: HAW-interne und HAW-externe Akteur*innen, welche sich in einem bestimmten Gesundheitsbereich auskennen</p>
13:30 – 14:15 Uhr Raum: folgt	<p>Auslandsstudium Schweiz</p> <p>Es wird folgendes vorgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Hintergrund eines Auslandssemester- Bewerbungsprozess- HSLU im Detail- Studieren an der HSLU- Grundlegende Infos über die Schweiz- Erfahrungen und Tipps (Persönlich + Perspektive)- Fazit& Resümee <p>Austausch- Frage- Diskussionsrunde</p> <p>Veranstalter*in & Referent*in: Aleksander Gawarkiewicz Studierende des Studiengangs SA</p>
14:00 - 15:30 Uhr Versammlungsstätte	<p>Wie geht es dir? Ergebnisse der Gesundheitsberichterstattung</p> <p>Die Ergebnisse sind da! Und wir wollen sie euch vorstellen und im Anschluss in den Austausch in Workshops gehen.</p> <p>Euch erwartet die hochschulöffentliche Präsentation der Ergebnisse auf Hochschulebene sowie drei anschließende (Kurz-)Workshops. Wir wollen mit euch zu den Themen Partizipation und Kommunikation (Wie wollt ihr einbezogen werden? Welche Kommunikation wünscht ihr euch?), mentale Gesundheit (Wie kann die HAW Hamburg euch bei eurer mentalen Gesundheit unterstützen?) und Setting Hochschule (Was wünscht ihr euch von der Hochschule? Wie sieht für euch die HAW Hamburg aus? Wie können wir</p>

Montag 22.05.2023

	<p>den Slogan "Gesundheit gemeinsam gestalten - stärken - erleben" mit Leben füllen?"</p> <p>Anmeldung unter: https://www.haw-hamburg.de/campuls/unsere-angebote/anmeldung-healthyland/</p> <p>Veranstalter*innen: Forschungsprojekt CamPuls</p> <p>Referent*innen: Das Forschungsteam CamPuls</p>
<p>14:30 – 16:30 Uhr</p> <p>Kontrabar</p> <p>ANMELDUNG ERFORDERLICH!</p>	<p>Vom Glück und seiner (Un?)Möglichkeit – Erzählcafé</p> <p>Erzählcafés sind ein Format, das einen Raum öffnet für das Sprechen, Zuhören und den Austausch zu Themen, die für uns Bedeutung haben. "Trotz einiger Unterschiede ist ihnen gemeinsam, dass in einer Gruppe aus der eigenen Lebensgeschichte erzählt wird, ohne dass das Erzählte bewertet, diskutiert oder in Frage gestellt wird. Dabei ist ein bestimmtes Thema vorgegeben, und eine Moderation sorgt für einen guten Rahmen, in dem alle erzählen dürfen (aber nicht müssen) und gehört werden. Dabei können die individuell erlebten und erzählten Geschichten einerseits in einen größeren historischen Kontext gestellt werden; sie ermöglichen andererseits die Auseinandersetzung mit der aktuellen persönlichen Situation und denkbaren Zukunftsentwürfen."(Dressel u.a 2022). Das Thema, zu dem ich Geschichten und Gedanken austauschen möchte, ist: Glück. Gerade in Zeiten, in denen alles auf das Gegenteil hinzusteuern scheint, auf eine krisenhafte Zukunft, geprägt von Klimakatastrophen, Kriegen und Ungleichheit möchte ich mit anderen über Glück sprechen: Was ist Glück? Wo ist es mir in meinem Leben begegnet? Wie war das? Was sind die Bedingungen von Glück? Sind sie zufällig oder verallgemeinerbar? Ist Glück etwas Individuelles oder sozial bedingt? Ist Glück politisch? Kann ich, darf ich glücklich sein, auch wenn viele andere es nicht sind? Wenn die Zukunft kein Glück verspricht, was mache ich mit der Gegenwart? Gerne Kuchen mitbringen!</p> <p>Anmeldung unter: sabine.stoevesand@haw-hamburg.de</p> <p>Veranstalter*in & Referent*in: Sabine Stövesand</p>
<p>16:00 - 18:00 Uhr</p> <p>Raum: 2.01</p> <p>ANMELDUNG ERFORDERLICH!</p>	<p>„Mensch ärgere dich nicht“ - mit Konflikten konstruktiv umgehen</p> <p>Im Rahmen des Workshops besprechen wir unter anderem folgende Fragen: Welche Rolle spielen Konflikte? Wie verhalte ich mich persönlich in Konflikten? Wie entwickeln sich Konflikte? Wie</p>

Montag 22.05.2023

	<p>kommuniziere ich in Konfliktsituationen? Wie kann ich deeskalieren? Wo bekomme ich nötigenfalls Hilfe?</p> <p><u>Anmeldung</u> unter: https://www.haw-hamburg.de/campuls/unsere-angebote/anmeldung-healthyland/ (max. 25 Teilnehmer*innen)</p> <p>Veranstalter*innen: Forschungsprojekt CamPuls</p> <p>Referent*innen: Helmuth Gramm, Coach Konflikt- und Kommunikationsmanagement (Veranstaltet im Rahmen des HEALTHYLANDs 2023)</p>
<p>16:00 – 17:00 Uhr</p> <p>Raum: Raum der Gesundheit // Stiftstrasse 69</p> <p>ANMELDUNG ERFORDERLICH!</p>	<p>Hatha Yoga</p> <p>Hatha Yoga ist eine wirkungsvolle Praxis für die Entspannung und Aktivierung von Körper und Geist. Der Fokus liegt dabei auf körperlichen Übungen. Yoga im Allgemeinen bezeichnet eine Jahrtausende alte indische Philosophie. Das Praktizieren von Yoga hat u.a. eine stressreduzierende und konzentrationsfördernde Wirkung. Außerdem verbessert Yoga die Kraft sowie Beweglichkeit und steigert das Wohlbefinden. Die Stunde beinhaltet eine Anfangsentspannung, den Sonnengruß, Stellungen (Asanas) für Kraft, Flexibilität und Ausdauer und endet mit einer Entspannung mit Meditation. Entdecke deine innere Kraft und Freiheit. Versuche Neues, erlerne und vertiefe Yoga, lade dich mit neuer Energie auf und genieße tiefe Entspannung.</p> <p><u>Anmeldung</u> unter: https://www.haw-hamburg.de/campuls/unsere-angebote/anmeldung-healthyland/ (max. 15 Teilnehmer*innen)</p> <p>Veranstalter*innen: Forschungsprojekt CamPuls</p> <p>Referent*innen: Nina Hielscher, Studiengangskoordinatorin Gesundheitswissenschaften HAW Hamburg, Yoga Lehrerin (Veranstaltet im Rahmen des HEALTHYLANDs 2023)</p>
<p>16:00 – 18:00 Uhr</p> <p>Raum 4.03</p>	<p>“Ein Gespenst geht um...” - Was uns Marx heute zu sagen hat</p> <p>Im Manifest der Kommunistischen Partei schreiben Karl Marx und Friedrich Engels 1948: „An die Stelle der alten bürgerlichen Gesellschaft mit ihren Klassen und Klassengegensätzen tritt eine Assoziation, worin die freie Entwicklung eines jeden die Bedingung für die freie Entwicklung aller ist.“</p> <p>Was er damit meint, warum das heute wie vor 175 Jahren nicht mit Klagen an die Regierung oder einem</p>

Montag 22.05.2023

	<p>Bedingungslosen Grundeinkommen kompatibel ist, und was er uns zum Krieg und seinen Profiteuren zu sagen hätte, wollen wir anhand von Passagen aus dem berühmten Manifest diskutieren.</p> <p>Um einen Einblick in marxistisches Denken zu bekommen, wollen wir anhand dieses heiteren dünnen Büchleins zentrale Gedanken an aktuellen Fragen der Zeit unter die Lupe nehmen - dabei auch dessen Angriffslust und Witz ergründen - und Konsequenzen dafür ziehen, heute soziale und friedliche Verhältnisse zu schaffen. Die Durchsetzung der vier Tage Woche, wie sie die IG Metall plant, ist ein erster Schritt!</p> <p>Im Anschluss an die Veranstaltung seid ihr herzlich zu unserer regelmäßigen wöchentlichen Sitzung ab 18 Uhr eingeladen!</p> <p>Bei Interesse können wir einen Lesekreis bilden, wo wir die rund 60 Seiten in wenigen Terminen besprechen und uns an der Klugheit sowie Sprachgewalt erfreuen, aber auch kritisch prüfen werden. Falls ihr in der Projektwoche keine Zeit und dennoch Interesse habt, meldet euch per Mail!</p> <p>Website: https://www.sds-hawhamburg.de/ Mail: sds-haw@gmx.de Instagram: @sds.hawhamburg</p> <p>Veranstalter*innen: SDS Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband</p> <p>Referent*innen: Lutz Lorenz & Sabine Derboven</p>
<p>17:00 – 18:00 Uhr</p> <p>Versammlungsstätte</p> <p>ANMELDUNG ERFORDERLICH!</p>	<p>Bodyweight Training - stark und mobil</p> <p>In diesem Workshop werden wir gemeinsam Übungen mit unserem eigenen Körpergewicht ausprobieren, um unseren Körper zu stärken und gleichzeitig mobil zu bleiben. Freut euch auf verschiedene Übungen für eure Fitness und Mobilität.</p> <p>Meine Mission ist es dein Potenzial mit Hilfe von Bewegung vollständig zu entfalten. Ob im Personaltraining, auf Camps oder in meinen Workshops, meine Trainingskonzepte sind zu 100 % individuell auf die Menschen abgestimmt.</p> <p><u>Anmeldung</u> unter: https://www.haw-hamburg.de/campuls/unsere-angebote/anmeldung-healthyland/ (max. 30 Teilnehmer*innen)</p> <p>Veranstalter*innen: Forschungsprojekt CamPuls</p>

Montag 22.05.2023

	Referent*innen: Egidijus Kel, Personal Trainer Hamburg Athletics (Veranstaltet im Rahmen des HEALTHYLANDs 2023)
--	---

Dienstag 23.05.23

<p>09:00 - 11.00 Uhr</p> <p>Raum: R. 10.27 (Alsterblick)</p>	<p>Vielfalt im Kinderbücherregal</p> <p>Bei dieser Veranstaltung werden wir zu Beginn eher kurz darauf eingehen, welche Gründe es gibt, für mehr Vielfalt in unseren Kinderbücherregalen zu sorgen und welchen unterschiedlichen Umgang mit Vielfalt wir in der verfügbaren Kinderliteratur finden. Im Anschluss können wir bei Interesse gern noch in den vertieften Austausch darüber gehen. Danach können Sie sich je nach Ihren Interessen an unseren Thementischen inspirieren lassen, an denen Sie Kinderbücher und Kinderbuchlisten zu spezifischen Themen finden werden, sowie mit uns und anderen Gästen ins Gespräch kommen.</p> <p>Veranstalter*innen: Anna Franze, Departement Soziale Arbeit, HAW Hamburg Andrea Bettels und Susann Aronsson, Familienbüro, HAW Hamburg Referent*innen: Anna Franze</p>
<p>10:00 - 12.00 Uhr Raum 3.09</p>	<p>Deep Democracy: an introduction</p> <p>In this workshop, we introduce students to the framework of Deep Democracy. Deep Democracy is a philosophy and a method for reaching supported decisions and involving the voice of the minority. In this workshop, we will introduce the framework and start working with some tools. These tools provide a handle for dealing with conflicts and ensuring that what needs to be said can be said in a process.</p> <p>Veranstalter*innen: Daniela Ulber Referent*innen: Leen Dom and Nathalie Ruysers, Karel de Grote Hogeschool</p>
<p>10:00 - 12:00 Uhr</p> <p>Raum: BT5; R. 3.12</p> <p>ANMELDUNG ERFORDERLICH!</p>	<p>Gewaltfreie Kommunikation - empathisch mit anderen und mit uns selbst</p> <p>Die GfK ist ein von Marshall Rosenberg entwickeltes Konzept, das darauf abzielt, eine Sprache und Kommunikationsweise zu entwickeln, die das Verständnis, die Kooperation und das Mitgefühl zwischen Menschen fördert.</p> <p>Mit der GfK ist es möglich, Konflikte auf eine konstruktive, respektvolle und wertschätzende Weise zu lösen, dabei den eigenen Gefühlen und Bedürfnissen auf die Spur zu kommen und somit auch gewohnte Handlungs- und Kommunikationsmuster zu reflektiert.</p> <p>In diesem Workshop lernst Du in einem Mix aus Input und</p>

Dienstag 23.05.23

	<p>praktischen Übungen die Grundprinzipien der GfK kennen und erlebst, wie diese wirken kann.</p> <p><u>Anmeldung</u> unter: https://www.haw-hamburg.de/campuls/unsere-angebote/anmeldung-healthyland/ (max. 25 Teilnehmer*innen)</p> <p>Veranstalter*innen: Forschungsprojekt CamPuls Referent*innen: Sophie Richter, BGM-Beauftragte an der HAW Hamburg</p>
10:00 – 12:30 Uhr Raum 3.08	<p>#noAsylbLG - es gibt nur eine Menschenwürde!</p> <p>Seit der Einführung des Asylbewerber-Leistungs-Gesetzes (AsylbLG) vor 30 Jahren gab es immer wieder massive Proteste und Kritik daran. Obwohl das Existenzminimum bereits niedrig gerechnet wird und nicht für ein menschenwürdiges Leben reicht, erhalten Personen im AsylbLG noch weniger. Zwar konnten immer wieder kleinere juristische Erfolge gefeiert werden – dennoch wird nach wie vor intensiv in die Selbstbestimmung Betroffener eingegriffen und Geflüchtete werden in Ankunftszentren und Erstaufnahmeeinrichtungen entmündigt.</p> <p>In der Veranstaltung werden Aktivist:innen des Café Exil eine Einführung in die politischen Dimensionen des Gesetzes geben. Das Café Exil arbeitet seit 1995 als selbstverwaltete antirassistische Unterstützungs- und Beratungsstelle für Migrant:innen und Geflüchtete. Dabei setzen sie bei konkreten und alltäglichen Problemsituationen an und begleiten und beraten z.B. bei Behördenkontakten. Darüber hinaus begreifen sie ihre Arbeit als eine direkte politische Aktionsform gegen ein System von Ausgrenzung, Benachteiligung und institutionalisiertem Rassismus.</p> <p>Als Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit (AKS) Hamburg organisieren wir diese Veranstaltung als Teil der bundesweiten Kampagne für die Abschaffung des AsylbLG und freuen uns darauf, in eine Diskussion darüber zu kommen, welche Rolle Soziale Arbeit in diesen Auseinandersetzungen einnehmen kann.</p> <p>Veranstalter*innen: Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit (AKS) Moana Kahrmann - moana.kahrmann@haw-hamburg.de Lea Degener - lea.degener@haw-hamburg.de Sophie Kessler - sophie.kessler@haw-hamburg.de</p> <p>Referent*innen: Aktivist:innen des Café Exil</p>

Dienstag 23.05.23

<p>10:30-12:30 Uhr ZG10</p>	<p>Aus dem Rahmen fallen“ – Ein Dokumentarfilm zum Thema Binge Eating von Waage e.V. mit anschließendem Fachgespräch</p> <p>Der Film nimmt uns mit auf die persönliche Reise von drei Menschen, die von der Binge- Eating-Störung betroffen sind. Wir erfahren von ihren individuellen Geschichten, der eigenen Erkenntnis und dem Gefühl, aus dem Rahmen zu fallen, von ihrem Mut und dem Weg, sich Hilfe zu holen. Während wir ihnen folgen, dürfen wir miterleben, wie sie sich in einer Rahmenwerkstatt auf kreative Weise ihren eigenen Rahmen bauen, der für sie als Individuen in unserer Gesellschaft passend ist. Ergänzt durch Aussagen von Fachmenschen und Aktivistinnen sensibilisiert der Film die Öffentlichkeit für die Binge-Eating-Störung und Adipositas und ruft auf zu mehr Körperakzeptanz. Ein berührender Film, der eine wenig bekannte Störung sichtbar macht und voller mutmachender Botschaften steckt..</p> <p>Veranstalter*innen: Michael Leupold Referent*innen: Katharina Siehr & Wiebke Heins von Waage e.V. - dem Fachzentrum für Essstörungen in Hamburg</p>
<p>11:00 - 13:00 Uhr Raum 0.23</p>	<p>Theaterstück: Heimrevolte. Nicht nur "Peter I love you" oder "allet scheiße". Mit anschließendem Austausch zum Thema Projektlernen und -studium</p> <p>„Wenn du nicht brav bist, kommst du ins Heim“. Sätze wie dieser prägen seit Jahrzehnten die Erziehung vieler Kinder. Wie kommt es, dass diese Aussage als Bedrohung wahrgenommen wird? Woher kommt dieser Ruf der Heimerziehung? Mit diesen Fragen ist der Sinn (in) der Jugendhilfe aufgerufen. Geht es darum, Kinder und Jugendliche in schwierigen Situationen anzupassen oder darum, ihnen zu ermöglichen, Persönlichkeiten zu werden, die gesellschaftlich handlungsfähig sind?</p> <p>Diese und weitere Fragen rund um Heimerziehung als politisches und pädagogisches Konfliktfeld wurde von Studierenden des Projektstudiums ‚Uni in gesellschaftlicher Verantwortung‘ der Universität Hamburg in die Form eines Theaterstücks gebracht.</p> <p>Dieses wurde in einem dreisemestrigen Projekt zu historischen und aktuellen Konflikten rund um die Heimerziehung in Deutschland wurde von Studierenden, inspiriert von Peter Martin Lampels „<i>Revolte im Erziehungshaus</i>“ (1928), entwickelt, um auf die gegenwärtigen Zustände der Heimerziehung aufmerksam zu machen.</p> <p>Wir als Studienreformausschuss des Departments Soziale Arbeit freuen uns, dass dieses Stück im Rahmen der Projektwoche an der HAW aufgeführt wird! Im Anschluss</p>

Dienstag 23.05.23

	<p>wollen wir insbesondere über die Möglichkeiten und Anforderungen von Projektlernen und Projektstudium sprechen. Von dem Austausch mit den Beteiligten erhoffen wir uns Impulse für unsere Studiengänge.</p> <p>Veranstalter*innen: Studienreformausschuss Referent*innen: Projektseminar (Uni -Hamburg, FB Sozialpädagogik)</p>
<p>11:30 – 17:00 Uhr</p> <p>R. 3.01, R. 3.02, R. 3.04</p> <p>ANMELDUNG ERFORDERLICH!</p>	<p>Ran an die aufgeschobenen Hausarbeiten! Wieder ins Schreiben kommen – gemeinsamer Austausch zu Schreibschwierigkeiten – individuelle Beratung</p> <p>Schreiben kann ein verdammt einsamer Prozess sein. Und manchmal erscheint die Aufgabe, eine Hausarbeit zu schreiben, unlösbar. „Wie gehe ich am besten vor, wenn ich einen Text schreiben muss und überhaupt nicht in den Schreibfluss komme?“ Ein gemeinsamer Austausch zu Schwierigkeiten und Lösungen soll Ihnen helfen, den Prozess des Schreibens besser zu durchschauen und zu organisieren.</p> <p>Wir schaffen einen gemeinsamen Raum zum Austausch über Blockaden und um kleinen individuellen Schreibaufgaben nachzugehen.</p> <p>Und das erwartet Sie am Dienstag: 11.30–12.30 Gemeinsamer Austausch zu Schwierigkeiten und Lösungen 12.30–15.30 Individuelle Schreibberatung „Mein nächster Schritt im Schreibprozess“ – wie müsste er aussehen, damit sich die Blockade löst? 12.30–17.00 Denk-, Lese- und Schreibzeit</p> <p>Bringen Sie ruhig Ihre Texte, Ihren Laptop oder Papier und Stift mit. Sollten Sie Mittagshunger bekommen, bringen Sie sich auch entsprechende Sattmacher mit. Schokolade, Wasser und ein paar Heißgetränke stellen wir zur Verfügung.</p> <p>Anmeldung unter: Bettina.Radeiski@haw-hamburg.de</p> <p>Veranstalter*in & Referent*in: Bettina Radeiski</p>
<p>Ab 13:00 Uhr</p> <p>Versammlungsstätte</p>	<p>Schreiendes Holz. Die Passion des Frans Maserell</p> <p>Im letzten Jahr des Ersten Weltkrieges 1918 erschien der Zyklus „Die Passion eines Menschen“ von Frans Masereel. Sie erzählt von einem jungen Menschen, der als Suchender durch eine – chaotische, ungerechte – Welt irrt und allmählich die sozialen Ursachen seines bisherigen Scheiterns begreift. Aus dem Suchenden wird ein Reifender, ein Kämpfender. „Schreiendes Holz“ wurden die Bilder von</p>

Dienstag 23.05.23

	<p>manchen genannt – aufgrund ihres starken künstlerischen Ausdrucks, verbunden mit einer seltenen Klarheit der Aussage. Was können uns die Bilder von Frans Masereel heute sagen? Mit seinen Holzschnitten fordert er uns alle auf, uns einzumischen.</p> <p>Ausstellung und Führung mit Kurator René Senenko Veranstalter*in: Arbeitskreis Friedenswissenschaft der HAW www.ak-friedenswissenschaft.de</p>
14:00 - 14:30 Uhr Raum 3.03	<p>MHFA-Ersthelferkurse für psychische Gesundheit - Impulsvortrag</p> <p>Ob bei Freundinnen, Bekannten oder Arbeitskollegen: Häufig haben wir ein gutes Gespür dafür, wenn es Mitmenschen nicht gut geht. Doch selbst, wenn der Wunsch da ist, nachzufragen und zu helfen, wissen wir in der Situation selbst nicht, was wir sagen oder raten sollen, fühlen uns vielleicht überfordert oder unsicher. „MHFA (Mental Health First Aid) Ersthelfer – Kurse für psychische Gesundheit“ ist ein Programm, das Laien zu Ersthelfenden für psychische Gesundheit ausbildet. Die Ersthelfenden werden geschult, auf Betroffene zuzugehen und ihnen Unterstützung anzubieten. Möchtet Ihr Erste Hilfe für psychische Gesundheit leisten können? In dem Vortrag informiere ich über das Programm, das dank einer Finanzierung von CamPuls speziell für Studierende der HAW Hamburg zur Stärkung der psychischen Gesundheit angeboten wird.</p> <p>Anmeldung unter: https://www.haw-hamburg.de/campuls/unsere-angebote/anmeldung-healthyland/</p> <p>Veranstalter*innen: Forschungsprojekt CamPuls, HAW-Mitglied Ja, E-Mail-Adresse: campuls@haw-hamburg.de</p> <p>Referent*innen: Claudia Duwe von der HAG e.V.</p>
14:30 – 17:00 Uhr Raum 4.03	<p>Projektförmiges Lernen am Department. Denkwerkstatt.</p> <p>„Ich würde gern vertiefter an einem realen Thema arbeiten.“ oder „Ich möchte mit einer Gruppe einen kontinuierlichen Prozess erleben“ sind Sätze, die wir als Lehrende und Studierende öfter denken oder hören.</p> <p>Projektstudium, -lernen, forschendes Lernen, Studien-, Praxis- und Fachprojekte – unterschiedliche Formen, Formate und Begriffe für projektförmiges Lernen, das sich als Verlagerung des Lernens und Lehrens vom „Fach auf das Leben“ (Kilpatrick) beschreiben lässt.</p> <p>Wir, der Studienreformausschuss, laden Sie und Euch herzlich zu einer <i>Denkwerkstatt</i> ein, um gemeinsam zu reflektieren und Ideen zu entwickeln, wie <i>mehr</i> davon im</p>

Dienstag 23.05.23

	<p>Department realisiert werden kann. Wir knüpfen damit zum einen an die breite Zustimmung auf dem Studienreformtag und dem Strategietag an und zum anderen an das Ergebnis eines Projektstudiums an der Uni Hamburg, „Wenn du nicht brav bist, kommst du ins Heim“ (siehe Veranstaltung am Vormittag).</p> <p>Unterstützt von Studierenden und Lehrenden aus diesem Projekt sowie weiteren Expert*innen wollen wir gemeinsam denken: zu grundsätzlichen Fragen und Dimensionen, etwa Rahmenbedingungen und Anforderungen, Kompetenzorientierung und Verknüpfung von Veranstaltungen, als auch zu konkreten Umsetzungsmöglichkeiten.</p> <p>Wir freuen uns auf einen gemeinsamen kreativen, offenen Denkprozess sowie Impulse für die Erweiterung projektformiger Lehr- und Lernformate in unseren Studiengängen.</p> <p>Veranstalter*innen: Studienreformausschuss Department Soziale Arbeit. Referent*innen: Tilman Lutz und Maike Schröder-Lüders Expert*innen: Annita Kalpaka sowie Lehrende und Studierende aus dem Projektstudium der Uni Hamburg</p>
14:35 - 15:05 Uhr Raum 3.03	<p>Letzter Ausweg Appstizienz? Impulsvortrag</p> <p>Morgens der Wecker auf dem Smartphone, zwischendurch WhatsApp, Instagram und co., abends noch eine Serie – für viele kommen so täglich einige Stunden im Internet zusammen. Mehr als Dreiviertel der Studierenden erwischen sich mittlerweile häufig dabei, länger als geplant online zu sein oder vom Internet abgelenkt zu werden. Viele von ihnen haben auch schon einen radikalen Detox versucht, denn digitale Medien erleichtern zwar das Leben, können im Übermaß aber auch zu Stress führen. Ab wann eine Mediennutzung bedenklich wird und wie die Balance zwischen Offline und Online gelingen kann, wird Cathrin Tettenborn von Sucht.Hamburg in Ihrem Vortrag diskutieren.</p> <p><u>Anmeldung</u> unter: https://www.haw-hamburg.de/campuls/unsere-angebote/anmeldung-healthyland/</p> <p>Veranstalter*innen: Forschungsprojekt CamPuls Referent*in: Cathrin Tettenborn von Sucht.Hamburg</p>
15:10 - 15:40 Uhr Raum 3.03	<p>Umgehen mit Prüfungsangst - Impulsvortrag</p> <p>Kennen Sie das? Sie haben z. B. vor oder während einer Prüfung Herzrasen, Verdauungsbeschwerden, Konzentrationsstörungen und Gedanken an Prüfungsversagen? Oder Sie sind erst gar nicht zur Prüfung erschienen?</p>

Dienstag 23.05.23

	<p>Dies sind u. a. typische Symptome von Prüfungsangst, die mit einer erhöhten Anspannung einhergehen. Eine gewisse Anspannung und Aufregung vor und in Prüfungssituationen ist normal und kann unsere Leistung steigern, wenn die Angst jedoch überhandnimmt, kann es zu Leistungseinbußen kommen.</p> <p>Daher ist es wichtig, zu verstehen, woher die eigene Angst kommt und einen effektiven und produktiven Umgang damit zu finden, damit Sie gestärkt und so ruhig wie möglich in die Prüfung gehen können.</p> <p>Inhalte sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Was ist Prüfungsangst und woher kommt sie?- Wie ist sie bei mir ausgeprägt?- Verschiedene Ansätze und konkrete Methoden, um Prüfungsangst zu reduzieren und damit umzugehen. <p>Uhrzeit:</p> <p><u>Anmeldung</u> unter: https://www.haw-hamburg.de/campuls/unsere-angebote/anmeldung-healthyland/</p> <p>Veranstalter*innen: Forschungsprojekt CamPuls Referent*in: Alla Bogdanski von der zentralen Studienberatung</p>
15:30 – 17:00 Uhr Raum 3.09	<p>Podcasts in und über Soziale Arbeit</p> <p>Lasst uns in einen Erfahrungsaustausch gehen und unsere jeweiligen Perspektiven und Fragen zum Thema Podcasts & Soziale Arbeit diskutieren.</p> <p>Ich bringe mit:</p> <ul style="list-style-type: none">- Erfahrungen in der Konzeption, der Organisation und der Moderation des DGSA.podcast – dem Wissenschaftspodcast der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit. Den DGSA.podcast gibt es seit 2022 und er erscheint mit vier Folgen jährlich.- Erfahrungen aus der Lehre und als Host des Podcasts Social Work: Night Talk – dem Podcast zur Nacht der Sozialen Arbeit, der in einem Lehrprojekt mit Studierenden der Sozialen Arbeit an der Hochschule Bremen konzipiert und veröffentlicht wurde. Entstanden sind insgesamt vier Staffeln und 32 Podcast-Folgen zu relevanten Themen für die Soziale Arbeit.- Erfahrungen in kostengünstiger Umsetzung von Podcast-Projekten <p>Mich interessiert der gemeinsame Austausch, z.B. zu folgenden Fragen:</p>

Dienstag 23.05.23

	<ul style="list-style-type: none">- Was zeichnet für Studierende/Lehrende einen gelungenen Podcast aus?- Wie werden Podcasts im Alltag genutzt?- Wie können die Themen und aktuellen Diskurse der Sozialen Arbeit – durch Podcasts – einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden?- Lobbyarbeit für die Soziale Arbeit durch Podcasts?- ... <p>Ihr habt während der Veranstaltung die Möglichkeit euch selbst auszuprobieren, Ideen zu diskutieren, Testaufnahmen zu machen und vieles mehr...</p> <p>Veranstalter*in & Referent*in: Milena Konrad Wissenschaftliche Mitarbeiterin BASA Host folgender Podcasts: DGSA.podcast - Der Wissenschaftspodcast der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit Social Work: Night Talk - Der Podcast zur Nacht der Sozialen Arbeit</p>
<p>16:00-18:00 Uhr</p> <p>Raum 2.01</p> <p>ANMELDUNG ERFORDERLICH!</p>	<p>Resilienz – für sich und mit anderen zusammen! Hast Du dich schon mal gefragt, wie sich Wohlbefinden im Körper eigentlich bemerkbar macht? Das Trainieren dieser Fähigkeit kann ein überlastetes Studi-Hirn und einen müden Körper vorbeugen:</p> <p>Eine erhöhte Herzfrequenz, Hitzegefühle oder der Anstieg von Stresshormonen sind völlig normale Reaktionen deines Körpers, um in stressvollen Zeiten wie beispielsweise in der Prüfungsphase Leistung erbringen zu können. Stress ist also nicht gleich negativ! Auf Zeiten wie diese sollten jedoch Zeiten der Erholung und Ruhe folgen, um die Fähigkeit des Nervensystems flexibel auf Umweltbedingungen zu reagieren, nicht zu überstrapazieren.</p> <p>Durch das Üben von praktischen Techniken zur Stressregulation und Steigerung von Wohlbefinden erfährst Du, wie Körper und Geist zusammenspielen, um unser Bedürfnis nach Kontrolle, Selbstwirksamkeit und Vertrauen in uns und Andere zu erfüllen. Außerdem lernst Du interaktiv hilfreiche Ideen aus der sozialen Neurowissenschaft und der Entwicklungspsychologie kennen, die Du auf das alltägliche Miteinander im Studium aber auch im Freundes- und Familienkreis übertragen kannst.</p> <p>Ziel des Workshops ist es, konkrete Hilfestellungen zu erarbeiten, wie und wann die erlernten Techniken zur Selbstfürsorge und Unterstützung anderer eingesetzt werden können.</p>

Dienstag 23.05.23

	<p><u>Anmeldung</u> unter: https://www.haw-hamburg.de/campuls/unsere-angebote/anmeldung-healthyland/ (max. 25 Teilnehmer*innen)</p> <p>Veranstalter*innen: Forschungsprojekt CamPuls Referent*innen: Roos Kengen, Gesundheitswissenschaftlerin, Resilienztrainerin CORESZON (Veranstaltet im Rahmen des HEALTHYLANDs 2023)</p>
<p>16:00 - 17:00 Uhr</p> <p>Raum: Raum der Gesundheit / Stiftstrasse 69</p> <p>ANMELDUNG ERFORDERLICH!</p>	<p>Der Atem als Schlüssel zu unserer Gesundheit</p> <p>Über die letzten zwei Jahre haben viele Menschen am eigenen Körper gespürt, was Erkrankungen der Atemwege mit der Gesundheit anstellen können, oder auch wie nervig und unangenehm ein ständiges unter drückt-werden der Atmung werden kann. Doch obwohl viele Menschen heutzutage Zugang zu Yoga und funktionellen Bewegungsformen finden und inzwischen Jede*r weiß, wie wichtig der Atem ist, sind trotzdem die Wenigsten vertraut mit Atemübungen. In diesem Seminar möchte ich die physiologischen Grundlagen vermitteln, um den Atem und seine Mechanik zu verstehen. Anschließend werden bekannte und weniger bekannte Atemtechniken praktisch vorstellen und nachfolgend geübt. Dabei liegt der Fokus auf einer Individualisierung der Atempraxis, denn nicht jede Atemtechnik ist auch für jede*n geeignet. Ziel ist einen niederschweligen Einstieg in die Welt der Atempraxis zu finden und weiterführendes Interesse zu wecken.</p> <p><u>Anmeldung</u> unter: https://www.haw-hamburg.de/campuls/unsere-angebote/anmeldung-healthyland/ (max. 15 Teilnehmer*innen)</p> <p>Veranstalter*innen: Forschungsprojekt CamPuls Referent*innen: Cornelius Feist, Personal Coach u.a. Meditation, Yoga</p>
<p>17:00-18:00 Uhr</p> <p>Raum: BT21 / Aula</p> <p>ANMELDUNG ERFORDERLICH!</p>	<p>Zumba - Lebensfreude in Bewegung!</p> <p>In diesem Kurs tanzen wir zu lateinamerikanischen und modernen Rhythmen und transformieren all unsere angestaute Energie in Bewegung! Zumba verbindet tänzerische Schritte der Stile Salsa, Reggaeton, Merengue und Cumbia mit Fittesselementen und bringt alles in kleinen Choreographien zusammen. Die Freude an der Musik und das gemeinsame Schwitzen beschreiben den Genuss von Zumba am besten – ob die Schritte „richtig“ sind ist uns egal!</p> <p>Wir werden unsere Ausdauer trainieren, unser Selbstbewusstsein für Körper und Bewegung stärken und die Energie der Gruppe nutzen, um uns so richtig einzufühlen.</p>

Dienstag 23.05.23

Wir lassen unsere Alltagsgedanken hinter uns und kommen – nicht zuletzt auch dadurch, dass wir uns koordinativ auf neue Bewegungsabfolgen konzentrieren müssen - im Moment und in unserem Körper an!

Du brauchst keine Vorerfahrung, um mitzutanzten! Denke daran, in Sportschuhen zu kommen und deine Wasserflasche dabei zu haben.

Ich freue mich mit Euch zu tanzen!

Eure, Jane

Anmeldung unter. <https://www.haw-hamburg.de/campuls/unsere-angebote/anmeldung-healthyland/> (max. 50 Teilnehmer*innen)

Veranstalter*innen: Forschungsprojekt CamPuls
Referent*innen: Jane Saftig, Gesundheitswissenschaftlerin,
Zumba Instructor*in

Mittwoch 24.05.23

<p>09:00 – 15:00 Uhr</p> <p>Ort: Achtung, die Veranstaltung findet im Haus der Jugend Kirchdorf-Süd, Krieterstraße 11, Hamburg-Wilhelmsburg statt. Wir bitten um eine <u>Anmeldung</u> und selbständige Anreise!</p> <p>ANMELDUNG ERFORDERLICH!</p>	<p>Fachtag „Was braucht inklusive Kinder- und Jugendarbeit? Gemeinsam Zukunft gestalten.“</p> <p>Das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz, welches im Juni 2021 in Kraft getreten ist, hat den Anspruch einer inklusiv gestalteten Kinder- und Jugendarbeit gestärkt. Ein neuer Satz in §11 SGB VIII betont jetzt, dass die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote für junge Menschen mit Behinderungen sichergestellt werden sollen. Im Rahmen des Fachtages Was braucht inklusive Kinder- und Jugendarbeit? Gemeinsam Zukunft gestalten, wollen wir mit Ihnen unterschiedliche Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten betrachten und diskutieren. Erstmals werden die Ergebnisse empirischer Befragungen von jungen Menschen mit geistigen Behinderungen und damit ihr Blick auf Angebote der Kinder- und Jugendarbeit und Behindertenhilfe vorgestellt. Sie sind Teil des Projektes „Mit den Augen von Jugendlichen – Was braucht inklusive Jugendarbeit?“, welches an der HAW Hamburg im Department Soziale Arbeit in Kooperation mit der Bundesvereinigung Lebenshilfe und der PH Heidelberg durchgeführt wird. Anschließend werden erstmals die Ergebnisse einer Fachkräftebefragung zur inklusiven Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Hamburg präsentiert, die im Rahmen eines HAW-Studienprojektes im Department Public Management von Studierenden (im Auftrag der Sozialbehörde) in 2022 erhoben wurden. In Workshops werden Lösungsansätze vorgestellt und erörtert bzw. gemeinsam Handlungsempfehlungen für die Praxis entwickelt. In einer Podiumsdiskussion werden Vertreter*innen aus der Praxis der Kinder- und Jugendarbeit und der Behindertenhilfe, Wissenschaft und Sozialbehörde, debattieren, was inklusive Kinder- und Jugendarbeit braucht und wie wir sie gemeinsam gestalten können. Auch junge Menschen mit Behinderungen kommen als Expert:innen in eigener Sache zu Wort. Eingeladen sind alle interessierten Fachkräfte und Ehrenamtlichen, die sich mit der Gestaltung inklusiver Kinder- und Jugendarbeit beschäftigen möchten. Im Rahmen der Projektwoche möchten wir interessierten Student:innen ein begrenztes Kontingent an Plätzen anbieten.</p> <p>Rückfragen & <u>Anmeldung</u> unter: Maren.Rothholz@haw-hamburg.de</p> <p>Veranstalter*innen: HAW Hamburg (Praxisforschungsprojekt "Mit den Augen von Jugendlichen - Was braucht inklusive Jugendarbeit?") und Sozialbehörde der FHH Verantwortlich in der HAW HH: Katharina Przybylski, Maren Rothholz, Gunda Voigts</p>
--	--

Mittwoch 24.05.23

<p>09:30 – 12:30 Uhr</p> <p>Raum: 4.08</p> <p>ANMELDUNG ERFORDERLICH!</p> <p>Anmeldungen bitte bis spätestens 16.05.2023, 18 Uhr</p>	<p>Machtverhältnisse und Machtkritik im Erwachsenenschutz - die Rolle Sozialer Arbeit in einem ethisch anspruchsvollen Arbeitsfeld</p> <p>In der Veranstaltung wollen wir sowohl einen Einblick in ein vielleicht recht unbekanntes Arbeitsfeld geben und als auch zugleich kritisch diskutieren, wie mit Macht im Erwachsenenschutz (rechtliche Betreuung nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch) umgegangen wird bzw. werden kann.</p> <p>Die Veranstaltung ist zweigeteilt (ca. 2x90 Min. inkl. einer kurzen Pause) und beide Teile können getrennt und unabhängig voneinander besucht werden. Im ersten Teil zeigen wir einen Filmausschnitt, der exemplarisch die Realität der Betreuung darstellt, den wir anschließend kritisch diskutieren wollen. Im zweiten Teil führen wir ein moderiertes Gespräch mit einer "betreuungserfahrenen Person" (also einer in diesem System betreuten Person) über deren Erfahrungen mit dem System des Betreuungswesens und den darin agierenden Personen und Institutionen. Eingeführt werden beide Teile durch ein kurzes Referat über das heutige Betreuungswesen in Deutschland.</p> <p>Wir bieten Einblicke in und offene Diskussionen um ein vielleicht wenig bekanntes Arbeitsfeld, es bedarf keiner Vorkenntnisse.</p> <p>Wir sind Lehrende und Studierende eines Kooperationsprojekts zwischen dem Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen Hamburg, der HAW, dem Fachamt für Hilfen nach dem Betreuungsgesetz und dem Amtsgericht St. Georg. Wir bieten den Rahmen dafür, dass Studierende der Soziale Arbeit ehrenamtlich rechtliche Betreuungen führen können.</p> <p>Mit der Anmeldung teilen Sie bitte mit, ob Sie an beiden Teilen oder, falls nur an einem, an welchem Sie teilnehmen wollen.</p> <p>Anmeldungen bitte bis spätestens 16.05.2023, 18 Uhr unter: Dieter.Roeh@haw-hamburg.de</p> <p>Veranstalter*innen & Referent*innen: Dieter Röh, Veronica Pott, Studierende der BA- und MA-Studiengänge Soziale Arbeit</p>
<p>10:00 – 17:00 Uhr (inklusive Mittagspause)</p> <p>Raum 1.29 und 1.23</p> <p>ANMELDUNG ERFORDERLICH!</p>	<p>Einführung in die analoge Schwarzweißfotografie sowie Film- und Fotoentwicklung in der Schwarzweißdunkelkammer</p> <p>In diesem eintägigen Workshop werdet ihr die grundlegenden Techniken im Umgang mit einer Analog-Kamera kennenlernen. Ihr werdet auf einem Schwarzweißfilm Aufnahmen erstellen, diesen Film selbst entwickeln und im Anschluss Bilder von euren Fotos in der Dunkelkammer erstellen. Dieser Workshop setzt keine Vorkenntnisse voraus. Es können 6 Personen an diesem Workshop teilnehmen. Bringt bitte eine</p>

Mittwoch 24.05.23

	<p>analoge Fotokamera mit. Wer keine hat, kann sich eine bei uns ausleihen. Filme und Fotopapier werden von uns kostenfrei gestellt.</p> <p>Bitte denkt an unempfindliche Kleidung da wir in der Dunkelkammer mit Chemikalien arbeiten werden, aus diesem Grund ist von der Teilnahme in Schwangerschafts- und Stillzeiten abzuraten.</p> <p>Anmeldung unter: manfred.kaulbach@haw-hamburg.de (max. 6 Teilnehmer*innen)</p> <p>Veranstalter*innen: Audiovisuelles Medienzentrum Dozierende: Katharina Werner</p>
<p>10:00 – 12:00 Uhr</p> <p>Ort: Draußen vor dem Eingang der Alexanderstrasse</p>	<p>Spielmobilarbeit - Mobile Spielpädagogik in Unterkünften für geflüchtete Familien und als Stadtteilarbeit</p> <p>Praxiseinblick: Spielmobilarbeit - Mobile Spielpädagogik in Unterkünften für geflüchtete Familien und als Stadtteilarbeit</p> <p>Spielend arbeiten und dabei Kinder und Jugendliche unterstützen, fördern und begleiten, das geht? Ja, denn genau das macht Spielmobilarbeit aus. Wie das geht, was mobile Spielpädagogik eigentlich genau ist und wie der Arbeitsalltag als Sozialpädagog:in auf dem Spielmobil aussieht, das soll Inhalt dieses kleinen Praxiseinblickes sein.</p> <p>Der SpielTiger e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der mit fünf Spielmobilen in Unterkünften für geflüchtete Familien und in verschiedenen Hamburger Stadtteilen unterwegs ist, um Kindern und Jugendlichen Spielräume zu schaffen in denen Bewegung, Kreativität, Spiel, Kultur und Austausch gelebt werden können.</p> <p>Neben einer kurzen Vorstellung des Arbeitsfeldes wird es eine lockere Gesprächsrunde geben, in der wir Fragen klären und in den Austausch kommen wollen. Die Veranstaltung wird in und um eines unserer Spielmobile herum auf dem HAW-Parkplatz stattfinden, sodass auch das ein oder andere Spiel gespielt werden wird.</p> <p>Wir bieten regelmäßig Praktikumsplätze für das Praxissemester an. Außerdem ist es auch möglich bei uns als freie Mitarbeiter*in neben dem Studium zu arbeiten. Auch für mehr Infos dazu, ist Raum während der Veranstaltung.</p> <p>Mehr Infos findet ihr unter: www.spieltiger.de www.facebook.com/SpielTigerSpielmobil www.instagram.com/spieltiger_hh/</p> <p>Veranstalter*in: Anna Franze</p>

Mittwoch 24.05.23

	Referent*innen: Thorsten Wenzel und Leo Rottmann Mitarbeitende von SpielTiger e.V.
10.00 - 12.00 Uhr Raum 4.03	<p>Praxisfelderkundung Soziale Arbeit</p> <p>Der DBSH Hamburg lädt alle Studierenden und Fachkräfte der Sozialen Arbeit zu einer Praxisfelderkundung ein. Kolleg:innen aus ausgewählten Praxisfeldern der Sozialen Arbeit geben einen Einblick in ihr Arbeitsfeld und beantworten gerne alle Fragen, die wir mitbringen über Erfolge und Herausforderungen in der täglichen Arbeit.</p> <p>Eingeladen sind zwei Kolleg:innen zum einen von KISS e.V., einem Beratungsangebot zur Unterstützung von Selbsthilfegruppen, zum anderen aus dem Sozialpsychiatrischen Dienst Wandsbek.</p> <p>Veranstalter*innen: Katharina Angermeier Referent*innen: Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit (DBSH) Hamburg</p>
10:00 - 13:00 Uhr Raum 1.19	<p>EuropaPassage - Filmvorführung und Diskussion mit dem Regisseur</p> <p>Gezeigt wird der Film "EuropaPassage", in dem es um ein Portrait von Menschen geht, die allen Widrigkeiten zum Trotz darum ringen, eine Normalität aufzubauen.</p> <p>Veranstalter*innen: Louis Henri Seukwa und Harald Ansen in Kooperation mit Joachim Schröder (UHH) und der Regisseur des Films "EuropaPassage" (Herr Schwarz)</p>
10:00 - 12:00 Uhr Raum 3.03	<p>Diskussion zum Eröffnungsvortrag von Oliver Nachtwey</p> <p>Es soll hier die Möglichkeit geben, das, was am Montag von Oliver Nachtwey vorgetragen und ggf. diskutiert wurde, vertiefend zu besprechen.</p> <p>Veranstalter*innen: Jutta Hagen, Miriam Krug, Peter Tiedeken, Valentin Schmidt (Zwei Lehrende und zwei Studierende des Studiengangs BASA)</p>
10:00 - 12:30 Uhr Versammlungsstätte	<p>Posterwalk: Gesund durchs Studium</p> <p>Studierende des Wahlmoduls "Gesund durchs Studium" aus dem Studiengang Soziale Arbeit stellen ihre Ergebnisse rund um das Thema "Gesundheitskompetenz im Studium" vor. Die Ergebnisse sind als Poster aufbereitet und der Posterwalk bietet die Gelegenheit, sich die Poster anzuschauen und kleine Vorträge dazu anzuhören. Also komm vorbei, um dich zu spannenden Themen zu informieren und auch deine Gesundheitskompetenz im Studium dadurch zu steigern!</p>

Mittwoch 24.05.23

	<p>Anmeldung unter: https://www.haw-hamburg.de/campuls/unsere-angebote/anmeldung-healthyland/</p> <p>Veranstalter*innen: Forschungsprojekt CamPuls Referent*in: Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit</p>
<p>11:45 – 13:15 Uhr</p> <p>ZG10</p> <p>ANMELDUNG ERFORDERLICH!</p>	<p>Warum und wie organisieren?</p> <p>Ob an der Supermarktkasse, bei der Wohnungssuche oder bei der rassistischen Polizeikontrolle – wir Jugendlichen spüren die wachsenden Ungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft jeden Tag. Für die meisten von uns ist klar: Es muss sich etwas ändern! Als Internationaler Jugendverein (IJV) und wollen wir gemeinsam mit euch der Frage nachgehen, was wir als arbeitende und lernende Jugend tun können. Lasst und im Workshop „Warum organisieren?“ zusammenkommen und darüber sprechen, wie wir aktiv werden können, um endlich für eine Veränderung zu sorgen!</p> <p>Begrenzt auf 25 Teilnehmer*innen Anmeldung unter: idilcalli@gmail.com</p> <p>Veranstalter*innen: Idil Calli und eine weitere Person aus der Hochschulgruppe des Internationalen Jugendvereins</p> <p>Referent*innen: Mitglieder des Trägers der Freien Jugendhilfe "Internationaler Jugendverein Hamburg e.V."</p>
<p>13:00 – 14:30 Uhr</p> <p>Raum 0.23</p>	<p>Swing gegen rechts</p> <p>„Wer den Swing hat, kann nicht im Gleichschritt marschieren“ - Coco Schumann</p> <p>Als der Swing in den 20ern und 30ern des letzten Jahrhunderts in Deutschland, vor allem hier in Hamburg, Fuß fasste, bildete sich schnell eine Szene in der Jugendkultur – die Swing-Kids. Zu den vielfältigen Gründen für die Beliebtheit des Swings zählt die ansteckende Lebensfreude, die sowohl die Musik als auch der Tanz ausstrahlen. Das Ausleben dieser Kultur trotz wachsender Restriktionen bildete die Basis der Jugendlichen für kulturellen Widerstand gegen das faschistische Regime. Mit einigen historischen Schlaglichtern wollen wir diesen wiederaufleben lassen und das Tanzbein swingen. Macht mit!</p> <p>Email: antifa-haw@outlook.de Instagram: @antifa_haw</p> <p>Veranstalter*innen: Raoul Klein & Leon John Referent*innen: AG Antifa</p>

Mittwoch 24.05.23

<p>13:30 - 15:00 Uhr</p> <p>Raum 2.01</p> <p>ANMELDUNG ERFORDERLICH!</p>	<p>Was hat Planetary Health mit deiner Gesundheit zu tun?</p> <p>Die Forschung und Wissenschaft sind sich einig: Der Klimawandel ist die größte Bedrohung des 21. Jahrhunderts! In den vergangenen Jahren wurde mit viel Nachdruck auf die Folgen der Bevölkerungsgesundheit aufmerksam gemacht. Aber wieso betrifft es uns – die Personen aus den Gesundheitsberufen – und wie können wir dem Entgegenwirken und Handeln?</p> <p>Euch erwartet eine kurze Einführung in das Thema Klimawandel und Gesundheit mit einer anschließenden Plenumsdiskussion zum transformativen Handeln mit dem Team von PeeK4Health.</p> <p><u>Anmeldung</u> unter: https://www.haw-hamburg.de/campuls/unsere-angebote/anmeldung-healthyland/ (max. 20 Teilnehmer*innen)</p> <p>Veranstalter*innen: Forschungsprojekt CamPuls Referent*innen: Wenke Schoof und Derya Taser, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen Green Office HAW Hamburg</p>
<p>14:00-16:00 Uhr</p> <p>R. 3.09</p>	<p>Das Fetale Alkoholsyndrom (FASD) im Zusammenhang mit Trauma-Problematiken</p> <ul style="list-style-type: none">> Kurze Einführung in das Störungsbild der Fetalen Alkohol Spektrum Störung (FASD)> Darstellung der aktuellen Trauma-Begriffe und Definitionen> Warum muss man beide Störungen zusammen betrachten und berücksichtigen, um erfolgreiche Richtlinien für die Soziale Arbeit zu entwickeln?> Therapeutische Grenzen und Möglichkeiten> Anforderungen an die soziale Assistenzleistungen, Profil der Helfenden> Diskussion von (anonymisierten) Fallbeispielen <p>Veranstalter*in: Gunter Groen Referent*innen: Udo Beissel, Peerberater FASD, Vorstand des Fördervereins Aktionsbündnis FASD adult</p> <p>Nevim Krüger, FASD Fachkraft, Vorstand des Vereins Pfad Niedersachsen</p>

Mittwoch 24.05.23

<p>14:30 - 17:00 Uhr</p> <p>Raum 4.03</p>	<p>Die "Letzte Generation"</p> <p>Eine neue Bewegung zum Klimaretter hat sich formiert, um mit teils spektakulären Aktionen auf den drohenden Klimawandel und dessen Folgen aufmerksam zu machen. Die Proteste von „fridays for future“ haben aus Sicht der Anhänger*innen der „Letzten Generation“ nicht die erhoffte Wirkung erbracht, so dass sie sich „verpflichtet“ fühlen, zu radikaleren Formen des Insistierens auf Klimaschutz überzugehen. Ihr Protest besteht wesentlich darin, sich auf Straßen festzukleben, um durch solche Störungen des Verkehrs auf ihr Anliegen aufmerksam zu machen. Damit handeln sie sich Übergriffe seitens erboster Autofahrer, Kritik von Öffentlichkeit und Politik, Gefängnisaufenthalte und inzwischen auch empfindliche Geldstrafen ein. Die Stadt Hamburg hat der „Letzten Generation“ kürzlich ihre Polizeieinsätze mit 37000 Euro in Rechnung gestellt.</p> <p>Warum machen diese Aktivist*innen weiter und bekommen sogar Zulauf? Was ist ihre politische Position? Und mit welchen Begründungen wird ihr Protest zurückgewiesen und kriminalisiert? Das wollen wir mit Euch/Ihnen analysieren und diskutieren.</p> <p>Veranstalter*innen & Referent*innen Jutta Hagen & Peter Tiedeken & Miriam Krug, Nina Schweri, Leon Flucke</p>
<p>14:30-16:00 Uhr</p> <p>Raum: Hörsaal 1.11, BT 05</p>	<p>Aggressive Intensivtäter - wie sie ticken und was man gegen sie unternehmen kann!</p> <p>Intensivtäter sind eine zahlenmäßig kleine Gruppe, die für über 60 Prozent der Straftaten im Jugendbereich verantwortlich sind. Wer es schafft, diese Gruppe von der Delinquenz abzubringen, der reduziert die Kriminalität und vor allem: vermeidet Opfer. Wie das gehen kann, beschreibt der Referent</p> <p>Veranstalter*in und Referent*in: Jens Weidner (HAW-Professor und Leiter des Deutschen Instituts für Konfrontative Pädagogik)</p>
<p>15:10 - 15:40 Uhr</p> <p>Raum: 2.01</p>	<p>Impulsvortrag Planetary Health Diet</p> <p>In einem 30-minütigen Impulsvortrag soll den Teilnehmenden vermittelt werden, mit welcher Ernährungsweise man sowohl die eigene Gesundheit fördern als auch den Planeten schützen kann.</p> <p>Die wissenschaftlichen Hintergründe der Planetary Health Diet werden vorgestellt und die sich daraus abgeleiteten Ernährungsempfehlungen anhand von konkreten Lebensmittel-Beispielen aufgezeigt.</p> <p>In einem interaktiven Teil bekommen die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre eigene Ernährung hinsichtlich dieser Empfehlungen einzuschätzen</p> <p><u>Anmeldung</u> unter: https://www.haw-hamburg.de/campuls/unsere-angebote/anmeldung-healthyland/</p>

Mittwoch 24.05.23

	<p>Veranstalter*innen: Forschungsprojekt CamPuls Referent*innen: Alicia Kaleta, Studierende des Studiengangs Ökotrophologie von der HAW-Hamburg</p>
<p>15:30 – 17:00 Uhr Raum 3.03</p>	<p>Partizipation für wen? Ein kritischer Blick auf das Studium und die Praxis der Sozialen Arbeit</p> <p>Es gibt viele Herausforderungen und Konflikte in „der Sozialen Arbeit“, einigen wollen wir bei diesem Austausch genauer nachgehen. Die Stärke Sozialer Arbeit, Partizipation und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen wird in einigen Theorien und Ansätzen vertreten, doch welchen Stellenwert haben diese im Studium und in der real gelebten Praxis tatsächlich? Wir lernen im Rahmen unseres Studiums das kritische Analysieren von Problemen sowie der Gesellschaft – aber was für Handlungsableitungen und reale Möglichkeiten folgen für uns daraus? Wie kommt es zu dem oft frustrierenden Widerspruch zwischen Theorie und Praxis? Welche Menschenbildfragen stecken vielleicht dahinter? Wie ist das Verhältnis von Kontrolle vs. Partizipation in der Praxis Sozialer Arbeit? Wie sieht unsere eigene Partizipation in Studium und Praxiseinrichtungen aus? Wie kommen wir zu wirklicher Partizipation auf allen Ebenen? Und welche (gelebten) Ansätze gibt es bereits? Im Rahmen eines „Erzählcafés“ mit kleinen Impulsen u.a. anhand von Freire (Pädagogik der Unterdrückten), Falck (Die Membership-Perspektive), Holzkamp (Kritische Psychologie), wollen wir in den Austausch über unsere Gedanken, Erfahrungen, Ideen und Ansichten kommen und gemeinsame Handlungsperspektiven finden. Was wollen und können wir (hier) anders machen?</p> <p>Veranstalter*innen & Referent*innen: FSR Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik - Corinna Heinbockel</p>
<p>18:00 - 20:00 Uhr Ort: Wiebepark</p>	<p>Live-Konzert mit Heavent und Deep Dyed</p> <p>Zum Abschluss des HEALTHYLAND Festivals veranstaltet CamPuls ein Live-Konzert im Wiebepark. Musikalisch unterstützt wird das Konzert unter anderem von den Künstler*innen Heavent und Deep Dyed. Kommt vorbei, holt euch was zu Essen und Trinken ab und feiert mit euren Kommiliton*innen zu guter Musik. Alles natürlich for free!</p> <p>Infos & <u>Anmeldung</u> unter: https://www.haw-hamburg.de/campuls/unsere-angebote/anmeldung-healthyland/</p>
<p>17:00 – 20:00 Uhr Raum: Kontrabar</p>	<p>Meet & Greet mit der Party AG</p> <p>Du fragst dich schon lange, wer hinter der Party AG steckt? Du hast selbst Ideen, legst vielleicht auf oder kannst Plakate gestalten? Es macht dir Spaß Getränke zu öffnen und Deko</p>

Mittwoch 24.05.23

	<p>aufzuhängen? Du hast Plan von Awareness Konzepten? Du kannst einen Staubsauger bedienen? Und du hast Bock uns heute Abend ein bisschen beim Aufbau zu helfen? Dann freuen wir uns, wenn du vorbeischaust!</p> <p>Termin: Mittwoch, 24.05.23 Uhrzeit: Ort: Kontrabar</p>
Ab 20:00	<p>CYBERLOVE PARTY</p> <p>Nach den großen Erfolgen von Semesterparty I und Semesterparty II wird es auch in dieser Projektwoche wieder eine Party geben! Inspiriert vom großen Cybercrash an unserer Hochschule erinnern wir heute an die goldene Zeit des Internets! CYBERLOVE – ein ganzer Abend in early 2000er Grafik. Getreu dem Motto „größer denken“ - Zitat eines Mitglieds der Party-AG - werden wir dieses Mal sogar zwei Floors bespielen, und zwar einen Trash Floor (Kontrabar) und einen Techno Floor (R. 22/23).</p>
21:00 – offen Ort: Freiluftkino, Beginn um 21 Uhr, am Philturm auf dem Uni-Campus (Von-Melle-Park). Bei schlechtem Wetter am Rechtshaus (Schlüterstraße 28)	<p>Freiluftkino gegen Austerität: "Official Secrets"</p> <p>(Doku Regie: O. Gower GB 2014 112 Min. OmU)</p> <p>Mit der Kampagne „International solidarisch: Schluss mit Austerität“ haben wir uns als Studierendenschaft zum Ziel gemacht, die weltweit verheerende Austeritätspolitik ein für alle Mal zu beenden und somit eine neue geschichtliche Etappe einzuleiten: eine der bewussten, planvollen, demokratischen Gestaltung global menschlicher Lebensverhältnisse! Das ist keine Kleinigkeit. Genau deshalb wollen wir mit einer thematischen Filmreihe rund um diese Auseinandersetzung die Ansprüche und den Horizont dafür weiten, was gesellschaftlich wie persönlich an menschlicher Entwicklung möglich ist.</p> <p>Nach einer Einordnung zum Film, wird gemeinsam geschaut und anschließend diskutiert. Für Snacks und Getränke gegen Spende ist gesorgt!</p> <p>Details und Filmbeschreibung demnächst unter https://schluss-mit-austeritaet.de/event/filmseminar-official-secrets</p> <p>Veranstalter*innen: FSR Soziale Arbeit HAW - Kampagne International solidarisch Schluss mit Austerität kontakt@schluss-mit-austeritaet.de</p>

Donnerstag 25.05.23

<p>10:00 – 17:00 Uhr Raum 1.29 und 1.23</p> <p>ANMELDUNG ERFORDERLICH!</p>	<p>Einführung in die analoge Schwarzweißfotografie sowie Film- und Fotoentwicklung in der Schwarzweißdunkelkammer</p> <p>In diesem eintägigen Workshop werdet ihr die grundlegenden Techniken im Umgang mit einer Analog-Kamera kennenlernen. Ihr werdet auf einem Schwarzweißfilm Aufnahmen erstellen, diesen Film selbst entwickeln und im Anschluss Bilder von euren Fotos in der Dunkelkammer erstellen. Dieser Workshop setzt keine Vorkenntnisse voraus. Es können 6 Personen an diesem Workshop teilnehmen. Bringt bitte eine analoge Fotokamera mit. Wer keine hat, kann sich eine bei uns ausleihen. Filme und Fotopapier werden von uns kostenfrei gestellt. Bitte denkt an unempfindliche Kleidung da wir in der Dunkelkammer mit Chemikalien arbeiten werden, aus diesem Grund ist von der Teilnahme in Schwangerschafts- und Stillzeiten abzuraten.</p> <p>Anmeldung unter: manfred.kaulbach@haw-hamburg.de (max. 6 Teilnehmer*innen)</p> <p>Veranstalter*innen: Audiovisuelles Medienzentrum Dozierende: Katharina Werner</p>
<p>10:00 - 11:00 Uhr Raum 2.08</p>	<p>Wie werde ich Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in?</p> <p>Die Referent*innen geben einen Überblick über Voraussetzungen, Inhalt und Ablauf der Ausbildung zur Kinder- und Jugendlichentherapeut*in sowie zum Tätigkeitsfeld der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen. Anschließend werden Fragen der Teilnehmenden beantwortet. Wer vor dem 01. September 2020 sein Studium der Sozialen Arbeit oder Pädagogik begonnen hat, kann diese Ausbildung noch beginnen.</p> <p>Veranstalter*innen: Gunter Groen Referent*innen: Dipl.-Psych. Katharina Armour, Psychol. Psychotherapeutin, Ambulanzleiterin der KJP-Ambulanz am IVAH</p> <p>Dipl.-Psych. Lea Rosenboom, Kinder- und Jugendlichentherapeutin und Stellvertretende Ambulanzleiterin der KJP-Ambulanz am IVAH</p>

Donnerstag 25.05.23

<p>10:30 - 11:30 Uhr</p> <p>Raum 4.03</p> <p>ANMELDUNG ERFORDERLICH!</p>	<p>Integration und Wertebildung von Kindern mit Fluchthintergrund aus der Ukraine in Deutschland</p> <p>In einer ersten internen Präsentation an der HAW werden vorläufige Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt, welches im Rahmen der Umsetzung des Hamburger Programms für gefährdete Wissenschaftler*innen, Science Bridge for Ukraine vorgestellt (Laufzeit 01.12.22 - 30.09.23). Das Programm umfasst drei Umsetzungszeiträume mit jeweils definierten Maßnahmen und Zielen. Alle Maßnahmen eint ein Ziel: Die effektivsten Methoden zu identifizieren, die die Ausbildung universeller Werte bei Kindern mit Fluchthintergrund aus der Ukraine in Deutschland befördern. Außerdem werden Faktoren ermittelt, die ihre positive Integration in das soziokulturelle und bildungspolitische Umfeld Deutschlands beeinflussen. Die Vorarbeiten zur quantitativen und qualitativen Datenanalyse und die Zusammenarbeit mit Institutionen und Organisationen in Deutschland werden vorgestellt, darunter das Internationale Online-Kunstprojekts «Unity art project Melitopol» «HELLO! WIR SIND AUS DER UKRAINE!» und die ART ONLINE BRIDGE als internationales, wissenschaftliches und methodisches Forum. Die Analyse der Aktivitäten ermöglicht eine umfassende Betrachtung der bestehenden Entwicklungen zu Bildungs-, Sozial- und Kulturangeboten für von Konflikten betroffene vulnerable Bevölkerungsgruppen. Die Veranstaltung findet auf Ukrainisch statt und wird übersetzt.</p> <p><u>Anmeldung</u> unter: katrin.alt@haw-hamburg.de (max. 15 Teilnehmer*innen)</p> <p>Veranstalter*in: Katrin Alt Referent*in: Tetiana Zhytnik, Psychologin und Doktorandin im Bereich der Pädagogik, Melitopol, Ukraine; Schwerpunkte: Vorschulerziehung, Inklusion, Ästhetische Bildung, Stipendiatin der HAW Hamburg</p>
<p>11:00 – 13:00 Uhr</p> <p>Raum der Gesundheit / Stiftstrasse 69</p> <p>Anmeldung erforderlich!</p>	<p>Bewegen- Spielen- Experimentieren</p> <p>In diesem Workshop wird gespielt?! Einladend, nonverbal, niedrigschwellig und freudbetont experimentieren wir mit unseren Körpern und lernen dabei ganz nebenbei. Zum Beispiel im "Hier&Jetzt" zu bleiben, sich ganzheitlich zu spüren, das Gegenüber wahrzunehmen, sein zu dürfen. Anschließend folgt eine kurze Reflektion des Getanen und Überlegungen über die mögliche Bedeutung von Bewegung, Körperarbeit und Spielen für uns, sowie mögliche Anwendungsbereiche.</p>

Donnerstag 25.05.23

	<p>Teilnehmende benötigen lediglich bequeme Bewegungskleidung, Trinken, Neugier und ein Einlassen auf Körperkontakt zu anderen Teilnehmenden.</p> <p>Maximal 12 Teilnehmer*innen. Anmeldung unter: Emily.Pieper@haw-hamburg.de</p> <p>Veranstalter*in & Referent*in: Emily Fee Pieper staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin mit Schwerpunkt Tanz Studierende des Studiengangs BASA</p>
11:00 - 12:30 Uhr Raum 3.09	<p>Gaming und Soziale Arbeit, geht das? Gaming ist allgegenwärtig und bei vielen Adressat*innengruppen der Sozialen Arbeit ein Teil der Lebenswelt. Dies stellt die Soziale Arbeit vor eine Herausforderung und erfordert ein Umdenken.</p> <p>Ist Gaming per se negativ? Ist jede* Gamer*in süchtig? Was benötigt die Soziale Arbeit um mit dieser Lebenswelt arbeiten zu können? Benötigt es eine neue digitale Methode? Dies sind Fragen, die mich durch mein Masterstudium begleiten und zu denen ich gerne in den Austausch gehen möchte.</p> <p>Veranstalter*in & Referent*in: Lana Vanessa Schirr (Studierende im Studiengang MaSA)</p>
13:00 - 15:00 Uhr Raum 4.03	<p>Digitale Angebote der Bilderbuch- und Lernwerkstatt: Entwicklung von Trickfilmen mit Studierenden</p> <p>Mit fortschreitender Digitalisierung sind Hochschulen gefordert auf die damit einhergehenden Anforderungen zu reagieren und den Umgang und die Auseinandersetzung mit digitalen Medien in die Lehre zu integrieren. Unsere Bilderbuch- und Lernwerkstatt wurde bislang vor allem im klassischen Sinne analog genutzt, eine Ergänzung um digitale Angebote im Sinne der Entwicklung von Medienkompetenz auf Seiten der Studierenden wie auch in der Arbeit mit Kindern scheint notwendig (vgl. Reichert-Garschhammer, 2020; Rettenbacher et al., 2022). In zwei Seminaren wurden deshalb zur Verbindung von Theorie und Praxis sowie von analogem und digitalem Lernen Trickfilme mit Studierenden erarbeitet. Durch die Entwicklung dieser didaktischen Miniaturen eignen sich die Studierenden digitale Arbeitsweisen sowie auch eine pädagogische Auseinandersetzung mit diesen an. Die Intention der Seminare ist es, dass die Studierenden die Filme in der Arbeit mit Kindern weiter pädagogisch nutzen können oder auch mit Kindern Trickfilme produzieren können.</p> <p>Notwendige Arbeitsschritte und einige der entstandenen Filme werden in der Projektwoche vorgestellt, um weiteren</p>

Donnerstag 25.05.23

	<p>Studierenden und Kolleg*innen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Trickfilme erstellt werden und eine Verbindung mit der Lehre erfolgen kann. Die alten und neuen Potenziale der BiLe-Werkstatt für Studierende und Lehrende werden dabei ergänzend vorgestellt</p> <p>Veranstalter*innen & Referent*innen: Prof. Dr. Katrin Alt, Professorin HAW Hamburg Dr. Herrad Schönborn, wissenschaftliche Mitarbeiterin HAW Hamburg</p>
14:00 – 16:00 Uhr Raum 1.19	<p>„Best Off“ Videoseminar!</p> <p>Seit ca. 40 Jahren werden bei uns im Haus von den Student*innen der verschiedenen Studiengänge Videofilme produziert. Der älteste noch vorhandene Videofilm (VHS) in unserer Videothek heißt: „Ich rauche gern“ und stammt aus dem Wintersemester 1987/1988.</p> <p>In dieser ca. zweistündigen Veranstaltung wird eine unterhaltsame und spannende „Best Off“ Auswahl der Mini-DV und DVD-Filme gezeigt, die in unseren Videoseminaren, zwischen SoSe 2005 und WiSe 2022/2023 produziert wurden. Darunter sind Komödien, Dokumentationen, Umfragen, ein Science-Fiction Film, ein Tanzvideo, ein Horrorfilm u.v.m. Einige der Filmemacher*innen wurden auch eingeladen!</p> <p>Veranstalter*in & Referent*in: Manfred Kaulbach (AVMZ)</p>
14:00 - 15:30 Uhr ZG10	<p>Kunstmachen als Lernform in Auschwitz. Eine Studienfahrt für Studierende Sozialer Arbeit.</p> <p>Ethische Aspekte ästhetischer Erkenntnisprozesse in der politischen Bildung Analysen einer Exkursion nach Auschwitz/Birkenau</p> <p>Mein Beitrag beschäftigt sich mit dem Wesen ästhetischer Erfahrung in ihren ethischen Implikationen im Kontext von Bildung. Ich gehe also der Frage nach, warum und wie ästhetische Wahrnehmungen zu Lernprozessen führen, die ethische Perspektiven eröffnen und gerade in der Sozialen Arbeit für professionsethische Aspekte sensibilisieren. Dafür werden Grundzüge ästhetischer Erfahrung im Gegensatz zu theoretischer und praktischer Erkenntnis als sinnengeleitete, subjektorientierte dritte Kategorie von Kenntniserzeugung in ihren Effekten auf ethisch konnotierbare Reflexionsprozesse erläutert. Beispiele zu künstlerisch bearbeiteten Bildungsereignissen aus einer Exkursion mit 20 Studierenden Sozialer Arbeit nach Auschwitz veranschaulichen diese Prozesse später.</p> <p>Veranstalter*innen: Dörte Naumann Referent*innen: Prof. Dr. Lisa Niederreiter</p>

Donnerstag 25.05.23

<p>14:30 - 16:30 Uhr</p> <p>Raum: digital</p>	<p>Schulung zur Onlineberatung</p> <p>In dieser Online-Schulung erlernen Studierende und Lehrkräfte den Umgang mit der browserbasierten Onlineberatungssoftware Connecta Care. Diese wird dem Department Soziale Arbeit noch bis einschließlich Januar 2024 für Übungszwecke zur Verfügung stehen. Eva Riedl, Produktmanagerin und Schulungsleiterin bei VI, weist die Teilnehmer:innen in die Möglichkeiten der Nutzung ein.</p> <p>Auch ohne Schulung können Studierende und Lehrkräfte jederzeit um Zugänge bitten und sich mit der Software - alleine am eigenen PC oder im Seminar - vertraut machen. Die Zugangsdaten sind bei Michelle Mittmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt "#DigitaleSoA studieren" erhältlich: michelle.mittmann@haw-hamburg.de.</p> <p>Anmeldung erforderlich! Begrenzt auf sechs Teilnehmer*innen! Bitte meldet euch bis zum 23.05.2023 zur Schulung unter michelle.mittmann@haw-hamburg.de an.</p> <p>Veranstalter*innen: Michelle Mittmann Referent*innen: Eva Riedl, Schulungsleiterin und Produktmanagerin Virtual Identity (VI)</p>
<p>14:30 – 16:30 Uhr</p> <p>Raum 3.09</p>	<p>Soziale Arbeit mit religiös-weltanschaulich orientierten Adressat*innen</p> <p>In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit einer Gruppe von Adressat*innen, die im Kontext des Studiums nur wenig Aufmerksamkeit erhält. Angesprochen ist damit die gesamte Bandbreite weltanschaulicher Orientierungen, d.h. Menschen, die sich in religiösen Szenen bewegen, Menschen, die sich in Gruppierungen mit sektiererischen Zügen organisieren und andererseits auch Menschen, die verschwörungsideologische Sichtweisen vertreten, die sich eher politisch gerieren.</p> <p>Um wen geht es konkret? Welche Hinwendungsmotive gibt es? Über diese und weitere Fragen werden wir diskutieren mit Herrn Jörg Pegelow von der Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen.</p> <p>Pastor Jörg Pegelow ist seit 2011 der Weltanschauungsbeauftragte der Nordkirche. Er beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den religiös-weltanschaulichen Phänomenen, Gemeinschaften und Organisationen, zu denen er regelmäßig Feldforschung betreibt.</p>

Donnerstag 25.05.23

	<p>Schwerpunkte seiner Arbeit liegen in der Beratung und der Seelsorge für Angehörige von Menschen in konfliktträchtigen religiös-weltanschaulichen Gemeinschaften und Szenen, in der Bereitstellung von Informationen für die inner- und außerkirchliche Öffentlichkeit, in der Beantwortung von Medienanfragen und in der Erarbeitung von wissenschaftlichen Artikeln in einschlägigen Fachpublikationen</p> <p>Flankiert wird dieser Praxisbericht mit einer Projekt-Präsentation, der Studierenden Carlotta Matthies, die die Relevanz der Beachtung solcher Adressat*Innen für die Soziale Arbeit herausgearbeitet hat.</p> <p>In der Diskussion wollen wir uns auseinandersetzen mit der Vielfalt der Orientierungen, den unterschiedlichen aber u.U. auch ähnlichen Hinwendungsmotiven und den möglicherweise damit verbundenen Gefahren für die Adressat*innen, ihren Angehörigen und Freund*innen, sowie den Ressourcen einer religiösen Orientierung. Außerdem wollen wir verschiedene Handlungsoptionen für sozialarbeiterische Interventionen erarbeiten und in der Sozialen Arbeit für Glaubensfragen sensibilisieren.</p> <p>Termin: 25.05.23 Uhrzeit: 14:30 – 16:30 Uhr Raum: Veranstalter*in: Peter Tiedeken & Carlotta Matthies Referent*in: Jörg Pegelow</p>
<p>15:00 – 18:30 Uhr</p> <p>Ort: Abaton-Kino, Allendeplatz 3 /Ecke Grindelhof, 20146 Hamburg</p>	<p>Filmvorführung „Sonne und Beton“ mit Podiumsgespräch über Soziale Arbeit/Jungenarbeit in stigmatisierten und sozial benachteiligten Stadtteilen</p>  <p>Der sozialkritische Film „Sonne und Beton“ (nach Romanvorlage von Felix Lobrecht) zeigt das Aufwachsen einer männlichen Jugendclique in Berlins Gropiusstadt zwischen Schule, Sozialwohnung und Gangkriminalität. Die Film-Agentur JETZT & MORGEN hat die Kooperation zum Abaton-Kino unterstützt, um von der Filmvorführung ausgehend die Möglichkeit zu bieten, um auf drängende Themen/Probleme von (männlichen) Jugendlichen in stigmatisierten und sozial benachteiligten Stadtteilen</p>

Donnerstag 25.05.23

	<p>aufmerksam zu machen. Geplant ist, dass Studierende Sozialer Arbeit und weitere Gäste den Film gemeinsam anschauen und danach in einem Publikums- und Fachgespräch mit Podiumsgästen die Chancen und Probleme Sozialer Arbeit in diesem Feld diskutieren, insbesondere der Jungenarbeit. Im Podiumsgespräch soll es auch die Möglichkeit der Publikumsbeteiligung und Diskussion geben.</p> <p>Podiumsteilnehmende: - Fachkräfte der Jugend- und Jungenarbeit in der Lenzsiedlung e.V. (angefragt) - Fachkräfte von Jungenarbeit Hamburg e.V. (angefragt) - Regisseur David Wnendt, Film-Produktion Seven Elephants GmbH (angefragt) Kooperationspartner: Landeszentrale für politische Bildung in Hamburg, LzpB Hamburg (für finanzielle Förderung, angefragt)</p> <p><u>Anmeldung nicht erforderlich. Treffpunkt ist vor Ort am Kino: Karten müssen eigenständig erworben werden, 7,- € pro Karte.</u></p> <p>Kinosaal fasst 130 Personen, Veranstaltung ist öffentlich, d.h. auch über Studierende hinaus offen und Werbung außerhalb der HAW ausdrücklich erwünscht.</p>
15:00 – 17:00 Uhr Raum 3.03	<p>Videoüberwachung und "gefährlicher Ort": Der Hansaplatz in St. Georg</p> <p>„Gefahrengebiete“, „kriminalitätsbelastete Orte“, „besondere Kontrollorte“: Das Einrichten polizeilicher Sonderkontrollzonen, indem bestimmte Straßen, Plätze oder ganze Stadtviertel als „gefährliche Orte“ klassifiziert werden, ist seit Mitte der 1990er Jahre bekannt. Es erlaubt der Polizei verdachtsunabhängige Kontrollen der dort Anwesenden und senkt zugleich die Hürden für weitere Eingriffe wie Durchsuchungen von Personen und Sachen. Das älteste unbefristete „Gefahrengebiet“ in Hamburg besteht seit 1996 und umfasst große Teile des Bahnhofsviertels St. Georg. Dazu gehört auch der Hansaplatz, an dem 2019 ein umfassendes polizeiliches Videoüberwachungssystem eingerichtet wurde. Die Veranstaltung befasst sich mit den Auswirkungen von Videoüberwachung im öffentlichen Raum, der polizeilichen Klassifikation von Orten als „gefährlich“ sowie der daraus resultierenden Kontrollpraxis auf die Raumwahrnehmung und -aneignung durch die verschiedenen Akteur*innen vor Ort, am Beispiel des Hansaplatz in St. Georg. Ausgehend von der Verbindung theoretischer Grundlagen aus den Bereichen Surveillance Studies und kritischer Polizeiforschung mit der Perspektive eines Praktikers der</p>

Donnerstag 25.05.23

	<p>Sozialen Arbeit und Einwohnern des Stadtteils zielt die Veranstaltung darauf ab, für die Effekte dieser Praxis zu sensibilisieren und über alternative Konzepte einer sozialarbeiterischen „Problembearbeitung“ zu diskutieren.</p> <p>Veranstalter*in & Referent*in: Lukas Weber B.A. Soziale Arbeit, Student im M.A. Soziale Arbeit & Lehrbeauftragter an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie/Das Rauhe Haus</p>
--	--